№ 73. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 81. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 16 Pfg.

Donnerstag, den 10. Mai 1906.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljahr Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Tagesneuigkeiten.

z. Calw. Am letzten Sonntag hielt der Ring- und Stemmklub „Bavaria" sein erstes Stiftungsfest unter sehr zahlreicher Beteiligung; auch sehr viele auswärtige Sportskollegen hatten der Einladung Folge geleistet. In den Vorführungen zeigten, die aktiven Mitglieder wie die Zöglinge, durch ihr korrektes und ruhiges Arbeiten, trotz der kurzen Zeit seit Bestehen des Vereins, daß sie sich mit anderen Sportsvereinen messen können. In der Festrede gab Mitglied Stammler einen Rückblick auf die Entstehung und Weiterentwicklung des Vereins und forderte die Mitglieder zu weiterer Arbeit auf, auch an die Eltern richtete er die Bitte, ihre Söhne in die Uebungsabende zu schicken, wo ihnen unter strenger Aufsicht Gelegenheit gegeben ist, sich im Athletiksport zu üben und auszubilden. Ein sehr flott gespieltes Theaterstück fand allgemeinen Beifall. Nach Schluß des Programms hielt ein Tänzchen die Festteilnehmer noch lange zusammen. Kraft Heil!

Stuttgart, 8. Mai. Die Kammer der Abgeordneten hat heute nachmittag nach zweimonatiger Pause ihre voraussichtlich kurzen, aber verantwortungsreichen Beratungen wieder aufgenommen. Die Sitzung begann mit einem ehrenden Gedenken der inzwischen verstorbenen Abgeordneten Stockmayer, Dr. Hartranft und Frhr. v. Gaisberg-Helfenberg, worauf die Einführung und Vereidigung der neugewählten Abgeordneten Dr. Wolf und Landgerichtsrat Walter erfolgte. Auf der Tagesordnung standen verschiedene Eingaben. Zunächst wurde eine Bitte des Verbands der württ. Feuerwehren um Abänderung der Feuerlöschordnung, wonach der Höchstsatz der Abgabe für Nichtdienstleistung in der Feuerwehr 20 ℳ, der Mindestsatz 4 ℳ statt bisher 1—10 ℳ betragen soll, der Regierung zur Berücksichtigung übergeben. Die weitere Bitte, daß unter die von der Gemeinde zu beschaffenden Armaturstücke für die Steiger und Retter der Dienstrock aufgenommen wird, wurde der Regierung zur Erwägung übergeben. Ueber eine Bitte der Gebrüder Kauffmann, Geflügelanstalt und Wildbrethandlung in Eßlingen, um Gestattung des Verkaufs von Wild und Wildgeflügel innerhalb der gesetzlichen Schonzeit unter amtlicher Kontrolle aus ihrem Gefrierhaus wurde zur Tagesordnung übergegangen, ebenso über eine Bitte des Landesverbands württembergischer Gemeindeunterbeamtenvereine betr. eine Verminderung der den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen. Morgen beginnt die Beratung der Gemeindeordnung.

Stuttgart, 8. Mai. Im Steindruckergewerbe steht hier eine Aussperrung der organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen bevor. Von 22 Firmen haben 16 ihren Arbeitern bereits gekündigt. Unter Nichteinhaltung der Kündigungsfrist sind nun gestern die Arbeiter von 10 Geschäften in den Ausstand getreten. In Betracht kommen 70 Arbeiter. Die Entlassung der Arbeiter in den übrigen Geschäften erfolgt am nächsten Samstag. — Der Ausstand der Reiseartikelsattler dauert fort. Im Ausstand befinden sich 190 Arbeiter und Arbeiterinnen.

Stuttgart, 8. Mai. Der ledige Monteur Emil Schilling von Heilbronn, der in letzter Zeit mehrere Betrügereien und Diebstähle verübte, wurde heute nachmittag in Cannstatt in der Marktstraße von einem Fahndungswachtmeister festgenommen. Schilling steht unter dem dringenden Verdacht, den Raubanfall an der Ladnerin in Kaisers Kaffeegeschäft in der Kanzleistraße begangen zu haben.

Waiblingen, 8. Mai. Tatsächlich prächtiges Wetter für unsere Obstbäume. Dieselben stehen in solcher Blütenpracht, wie seit Jahren nimmer. Bloß an Frühtrauben ist ab und zu ein Auge abgestorben, im allgemeinen aber stehen die Weinberge im unteren Remstal ausgezeichnet. Winter- und Frühjahrssaaten sind üppig entwickelt, so daß, günstige Witterung vorausgesetzt, auf ein wirklich gutes Jahr gehofft werden könnte.

Horb, 8. Mai. Nach einem sehr schwülen Nachmittag zog sich gegen 5 Uhr ein Gewitter über der Stadt zusammen. Es hagelte ca. 20 Minuten mit großer Heftigkeit, wodurch viel Schaden angerichtet worden sein dürfte. Die Schloßen fielen bohnengroß.

Göppingen, 8. Mai. Der Zimmererstreik, der hier in einigen Tagen auszubrechen drohte, ist nunmehr beigelegt worden. Die hiesigen Zimmerer hatten ihre Kündigung eingereicht. Nunmehr ist aber zwischen den Arbeitnehmern und Arbeitgebern ein Vertrag abgeschlossen worden, der in der gestrigen Versammlung der Arbeiter gutgeheißen wurde.

Heidenheim, 7. Mai. Gestern nachmittag fand im „Waldhorn" hier die Jahresversammlung des Bezirksbienenzüchtervereins statt. In derselben hielt der Vorstand, Schullehrer Treyz-Niederstotzingen, einen lehrreichen Vortrag über die Ruhe der Bienen. Festgestellt wurde sodann, daß die Ueberwinterung der Bienen in unserem Bezirk im ganzen als eine gute bezeichnet werden kann; die Verluste betragen nur 1—2%. Dabei wurde besonders betont, daß vollständige, schlafähnliche Ruhe Erfordernis und Grundbedingung für das Wohlbefinden und die Erhaltung der Gesundheit der Bienen im Winter sei; jede Störung der Winterruhe habe schädliche Folgen.

Ulm, 7. Mai. Anläßlich des gestrigen Geburtstages des Geh. Hofrats Dr. Max v. Eyth begab sich gestern eine städtische Deputation zu ihm, um unter Ueberreichung eines Bildes der

Das Wrack des Grosvenor.

Roman aus dem Englischen von Clark Russel.

(Fortsetzung.)

Da ich hieraus erkannte, wie die Sache stand, ging ich fort um dem Kapitän Meldung zu erstatten. Ein wildes Durcheinander von Flüchen und Schimpfworten folgte mir, und ich glaubte hierbei besonders die Stimme eines Portugiesen und eines Mulatten zu unterscheiden, welche in gebrochenem Englisch ihrer Wut Luft machten.

Obwohl der Kapitän ahnen mochte, welche Nachricht ich ihm zu bringen hatte, wurde er doch erdfahl vor Zorn über die Antwort der Leute. Der Ausdruck seines Gesichts war wahrhaft teuflisch; seine Lippen waren blutleer, und als er umherblickte und sah, wie die anderen Schiffe die schöne Brise ausnutzten und wegsegelten, schien er gänzlich der Sprache beraubt. Er hatte indessen Verstand genug, um sich, trotz aller Aufregung, zu sagen, daß im vorliegenden Fall Toben nichts helfen konnte, er packte nur zitternd und krampfhaft das Geländer, an dem er stand, mit beiden Händen, als wolle er es in Stücke brechen, und winkte mir mit dem Kopf, näher zu treten.

Als ich dicht vor ihm stand, keuchte er: „Wer war es, der so zu sprechen wagte?"

„Bill Marling, Sir."

„Weigern sich die Leute, das Vorderkastell zu verlassen?"

„Sie weigern sich, das Schiff unter Segel zu bringen."

„Gehört auch der Hochbootsmann zu den Meuterern?"

„Nein, Sir, ich glaube aber, daß er wußte, was unter den Leuten beschlossen worden war."

Er wandte sich an Mr. Duckling;

„Wenn der Hochbootsmann zu uns hält, meine ich, müßten wir vier imstande sein, die Schurken zur Arbeit zu zwingen."

Dies war nichts anderes als ein Vorschlag, uns in einen Kampf Mann gegen Mann, einzulassen, und Duckling war so verständig, nur die Achseln zu zucken und zu schweigen. Der Hochbootsmann stand in der Nähe des Langboots; Coxon, sich eines besseren besinnend, rief ihm zu: „Schicken Sie die Leute hieher."

Ich hielt es jetzt für angezeigt, mich auf das Hüttendeck zu begeben. Bald darauf kamen die Leute zu zweien und dreien heran. Es waren im ganzen dreizehn, mit Einschluß des Zimmermanns, des Kochs und dessen Gehilfen. Der Hochbootsmann war vorn geblieben.

Am Gangspill hinter dem Hauptmast blieben die Leute stehen; es war eine sonderbar gemischte Gesellschaft. Richtige alte Seebären waren darunter, Menschen, die ihr ganzes Leben auf der See zugebracht hatten; sie trugen leinene Hosen, Wollhemden und den unvermeidlichen Gürtel mit dem Matrosenmesser; trotzig standen sie da mit ihren nackten, verschränkten Armen, die mit Kruzifixen, Armbändern und andern Zeichen tätowiert waren. Andere machten in ihrer vollständig zerlumpten Kleidung und mit ihren schmalen, blassen Gesichtern den Eindruck gänzlicher Verkommenheit, insonderheit fiel uns ein Portugiese auf, der mit großen, silbernen Ringen in den Ohren vor Schmutz geradezu starrte und wahrhaft abschreckend durch seine Häßlichkeit war.

Wie ich die Leute so stehen sah, konnte ich mich doch eines gewissen Gefühls des Mitleids nicht erwehren. Ich habe immer gefunden, daß der

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Stadt Ulm die Glückwünsche der Stadtvertretung auszusprechen. Oberbürgermeister v. Wagner dankte Eyth als Deutscher, weil dieser die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft gegründet hat, als Schwabe, weil er den Glanz des schwäbischen Namens gemehrt und erhöht und als Ulmer, weil er stets mitgearbeitet habe an einem für Ulm bedeutungsvollen Werke, der Schiffbarmachung der Donau. v. Eyth erwiderte, er müsse danken, weil ihm die Stadt Ulm eine späte Heimat gegeben habe. Er habe hier eine stillfreundliche Stätte gefunden, von der aus er Rückschau halten könne und wolle auf sein Leben, sein Ringen und Schaffen. Außer der Stadt gratulierten Abordnungen der Handelskammer Ulm, der Sektion Ulm Neu-Ulm, des bayerischen Kanalvereins, des hiesigen Kolonialvereins. Ueber 300 Glückwunschbriefe, vom König von Württemberg, vom Prinzen Ludwig von Bayern, vom Herzog von Urach u. s. f. trafen ein.

Donaueschingen, 7. Mai. Wie erst jetzt bekannt wird, schwebte der Kaiser und der Fürst zu Fürstenberg, als sie am Freitag abend im Automobil auf die Auerhahnjagd fuhren, in großer Gefahr. Der Bahnwärter zog die geschlossene Schranke noch hoch, um das kaiserliche Automobil noch durchzulassen. Fast in demselben Moment sauste ein Zug heran. Nur durch die Geistesgegenwart des Chauffeurs, welcher sofort rückwärts bremste, wurde ein folgenschweres Unglück verhütet. Der Kaiser und der Fürst fuhren vergangene Nacht zur Jagd nach St. Georgen. Der Kaiser erlegte zwei Auerhähne. Der Kaiser wird Mittwoch abends 6 Uhr 20 in Straßburg eintreffen.

München, 7. Mai. Der stud. ing. Martin aus Gleiwitz in Oberschlesien wurde von zwei russischen Studenten erschossen, als er nach einer Festlichkeit in Begleitung einer jungen Dame heimkehrte. Die beiden hatten ihm auf der Straße aufgelauert. Die Täter wurden verhaftet. Das Motiv der Tat scheint Eifersucht gewesen zu sein.

Augsburg, 5. Mai. Gestern nachmittag hat im Fabrikhof der Motorenfabrik Heinle u. Weiß in Oberhausen bei Augsburg die in allen Teilen sehr befriedigend verlaufene Generalprobe der maschinellen Einrichtung bezw. des Motors des lenkbaren Luftschiffs des Majors von Parseval stattgefunden. Heute mittag wurde sie, wie die M. N. N. berichten, nach Berlin abgesandt, wo voraussichtlich schon Ende der kommenden Woche der erste Aufstieg erfolgen wird. Der Ballon selbst ist bei einem Durchmesser von 8,50 Meter 48 Meter lang und hat einen Rauminhalt von 2300 Kubikmeter. Der neunzigpferdige Motor ist von der Daimlerschen Motorengesellschaft in Untertürkheim erbaut. Die vier aus Drahtseileinlagen und Ballontuch bestehenden Flügel der (Propeller-) Luftschraube bringen eine Zugkraft von etwa 300 Kilo hervor. Diese Schraube steht senkrecht und hat eine Wirkung ähnlich wie bei den Dampferschrauben der Schiffe. Die Gondel hat ein Gewicht von 1200 Kilo.

Neustadt a. H., 7. Mai. Eine späte Sühne scheint der vor 3 Jahren auf der Landstraße von Meckenheim-Rödersheim an einem Landwirt verübte Mord finden zu wollen. Hier wurde ein Maurer verhaftet und in das hiesige Gefängnis überführt. Der 12jährige Sohn des Verhafteten, der sich in einer Erziehungsanstalt befindet, hat Aussagen über den Mord gemacht, die seinen Vater so stark belasten, daß das Gericht die Verhaftung vornahm.

Berlin, 7. Mai. Ueber 20 000 Arbeiter sind bei Ablauf der Woche noch arbeitslos infolge der Mai-Aussperrung. Es sind zum größten Teil Metallarbeiter.

Berlin, 8. Mai. Ueber die nächsten Reisen des Kaisers ist nach der „Post" jetzt folgendes Programm festgestellt worden: Der Kaiser wird am Mittwoch morgen Donaueschingen verlassen und sich zunächst nach Karlsruhe zu einem Besuch des Großherzogpaars von Baden begeben. Die Ankunft in der badischen Residenz erfolgt Mittwoch gegen 1 Uhr mittags. Die Weiterreise von dort nach Straßburg ist auf 4¾ Uhr festgesetzt. In Straßburg trifft der Kaiser am Mittwoch abend 6 Uhr 20 ein. Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise werden dem Kaiser, wie jetzt feststeht, diesmal nicht nach dem Reichsland folgen. Am Mittwoch abend 8 Uhr findet im Straßburger Kaiserpalast große Tafel statt, an der die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden teilnehmen werden. Donnerstag morgen unternimmt der Kaiser einen Ausflug nach St. Pilt zum Besuch der Hohkönigsburg. Von dort erfolgt über Schlettstadt die Rückkehr nach Straßburg. Dort findet voraussichtlich an einem der nächsten Tage eine Kaiserparade statt, zu der, wie in den Vorjahren, die Truppen in der Kaiser-Wilhelmstraße Aufstellung nehmen. Die Abreise des Kaisers von Straßburg nach Metz und Schloß Urville ist auf Samstag nachmittag festgesetzt. Während seines Aufenthaltes in Urville wird der Kaiser mit dem Automobil die Stadt Diedenhofen besuchen. Auch ist für den 17. d. M. von Urville aus ein Automobilausflug nach Mainz geplant zur Teilnahme an den Händelaufführungen der dortigen Liedertafel. Am 18. d. M. kehrt der Kaiser nach Homburg v. d. H. zurück und begibt sich an demselben Tag in Begleitung der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise nach Wiesbaden.

Berlin, 8. Mai. Aus Essen a. R meldet das Berl. Tagebl.: Im Landkreis Duisburg wurden bis heute 148 Fälle von Genickstarre konstatiert, von denen 103 tödlich verlaufen sind.

Berlin, 8. Mai. Die russische Korrespondenz erhält folgendes Telegramm aus Petersburg vom 8. Mai: Die Polizei löste heute eine zahlreich besuchte Versammlung der kaiserlichen freiökonomischen Gesellschaft auf, die die gegenwärtige Lage Rußlands und der Reichsduma beriet und der gegen 30 Abgeordnete der Reichsduma beiwohnten. Der Präsident weigerte sich, sich der polizeilichen Aufforderung zu fügen. Sofort wurden gegen hundert Schutzleute mit Flinten hereingeführt. Das Gebäude war von 2 Garderegimentern umzingelt. Dies ist der erste derartige Fall seit dem hundertjährigen Bestehen dieser verdienstvollen wissenschaftlichen Gesellschaft. Es herrscht große Entrüstung. Der Parteitag der Kadetten beschloß, die Regierung in der ersten Dumasitzung zu interpellieren. — Eine bedeutende Zahl von Bauern-Deputierten beschloß heute, eine selbständige Parlamentsfraktion mit radikal-sozialistischem Programm zu bilden und die Arbeiter aufzufordern, jeder Provokation seitens der Regierung zu widerstehen und den ruhigen Gang der Ereignisse abzuwarten. Die Duma werde ihre volle Schuldigkeit tun.

Moskau, 7. Mai. Gestern mittag wurde auf den General-Gouverneur Dubassow ein Bombenattentat ausgeführt. Anläßlich des gestrigen Namensfestes der Kaiserin hatte sich der Admiral um 12 Uhr zum feierlichen Gottesdienst in die Uepensky-Kathedrale im Kreml begeben. Als er von dort zurückkehrte, wurde unter seine Equipage eine Pompe geschleudert, welche mit furchtbarem Knall explodierte. Die Wirkung war entsetzlich. Der Adjutant Dubassows, der Kutscher und ein Schutzmann wurden getötet, Dubassow selbst nur leicht verwundet. Die ganze Straße war mit den Trümmern der Equipage besät. Im Palais, in dessen Nähe die Explosion erfolgte, sowie an sämtlichen Nachbarhäusern, sind die Fensterscheiben zertrümmert. Die Twerskajastraße, in der die Explosion erfolgte, wurde für den Verkehr gesperrt. Dubassow soll sich zu Fuß in seine Wohnung begeben haben, obwohl er an den Beinen schwere Brandwunden davontrug Der Attentäter trug Offiziersuniform.

Marktbericht.

Calw, 9. Mai. (Viehmarkt.) Zufuhr 293 Stück Rindvieh, 27 Pferde. Handel bei hohen Preisen ziemlich lebhaft. Verkauft wurden 180 Stück. — Auf den Schweinemarkt waren zugeführt 32 Körbe Milchschweine und 103 St. Läufer; Handel lebhaft. Erlös für Milchschweine 34—56 ℳ, für Läufer 60—100 ℳ pro Paar.

Reklameteil.

Seidenstoffe von Mark **1.10** an
— fertige Blusen! — Muster und Auswahlen an jedermann!
Seidenhaus Weinbrenner, Stuttgart, Karlsstrasse 10.

Seemann in seiner Einfalt und kindlichen Art meist etwas Rührendes hat. Wer ihn gut behandelt, kann alles von ihm erreichen, er wird ohne zu murren, viel ertragen und sich nur selten beklagen; — wenn fortgesetzte Quälereien, rohe und harte Behandlung aber seine Widerspenstigkeit herausfordern, dann kann er auch gefährlich werden.

Der Kapitän, dessen Hände noch immer das Geländer gefaßt hielten, sagte: „Der Hochbootsmann hat Euch aufgepfiffen, um das Schiff unter Segel zu bringen; weigert Ihr Euch das zu tun?"

Wie vorher, so auch jetzt trat der Mann namens Bill Marling vor; augenscheinlich hatten die Leute ihn zum Sprecher erwählt, er erwiderte: „Wir wollen auf diesem Schiff nicht eher wieder arbeiten, bis bessere Nahrungsmittel an Bord gebracht sind. Der Zwieback ist für Hunde zu schlecht, das Fleisch stinkt, und der Syrup ist mit verdorbener Grütze vermengt."

„Ja, so ist es," fielen mehrere Stimmen ein und der Portugiese nickte und gestikulierte lebhaft.

„Ihr Halunken!" brach der Kapitän jetzt los, alle Selbstbeherrschung verlierend; „was wißt Ihr von Hundefutter? kein Hund nimmt von Euch ein Stück Brot; kommt Ihr nicht aus den schmutzigen Spelunken, wo Fleisch, Brot, überhaupt alles wie Ihr es hier erhalten habt, Delikatessen für Euch gewesen wären? Macht, daß Ihr an die Arbeit kommt, Ihr aufsässigen Lümmel, oder ich will Euch Beine machen."

„Wir rühren keine Hand mehr, sagte der Sprecher, indem er einen Zwieback aus seiner Tasche zog und in die Höhe hielt, „ehe uns nicht besseres Brot als dieses hier geliefert wird; es ist schimmlig und voller Würmer, legen Sie es in die Sonne und Sie sollen sehen wie sie herauskriechen."

„Würden Sie etwa das Brot essen?" fragte eine Stimme; „Sie werden sich wohl hüten."

„Und hier, sehen Sie mal das," rief ein kräftig gebauter Mann, mit krausem, schwarzem Haar, ein Stück Fleisch auf der Spitze seines Messers emporhaltend, „nur riechen sollten Sie mal daran."

Der Kapitän blickte die vor ihm Stehenden einige Minuten sprachlos, mit blitzenden Augen an, dann drehte er sich um und ging mit Duckling nach hinten. Der Lotse trat zu ihnen, und alle drei blieben eine ganze Weile in lebhaftem Gespräch zusammen; ich schritt indessen auf und nieder. Die Leute flüsterten unter sich, ihre Mienen und Geberden ließen aber durchaus nicht auf irgend welche Nachgiebigkeit schließen. Mir machte es den Eindruck, als wenn die Klagen über die Lebensmittel, so gerechtfertigt sie auch waren, doch nicht den eigentlichen Grund ihrer Aufsässigkeit bildeten. Wie mir schien, war ihnen nur daran gelegen, um jeden Preis von dem Schiffe fortzukommen, weil sie aus der bisherigen Behandlungsweise des Kapitäns und des Maats schlossen, daß ihrer die Hölle warte, sobald sie erst auf hoher See ganz in der Gewalt dieser beiden Männer wären. Ich hörte auch meinen Namen nennen und einige Bemerkungen über mich, diese waren aber nicht feindseliger Natur.

Der Maat verließ jetzt den Kapitän, kam zurück und befahl den Leuten, nach vorn zu gehen; dann, nachdem er den Hochbootsmann gerufen hatte, wandte er sich an mich und sagte, ich solle mit dem Lotsen den Befehl des Schiffes übernehmen, er und der Kapitän würden an Land gehen.

Der Hochbootsmann kam und erhielt die Anweisung, das Kapitänsboot klar zu machen; als dies geschehen war, stieg er hinein, und Duckling und ich ließen es nieder; ich bugsierte es darauf an der Leine bis zur Fallreeps-Treppe, wo der Kapitän und der Maat einstiegen.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Die erledigte Straßenwärterstelle

an der Staatsstraße Nr. 103, Calw—Nagold, vom km 10,600 bis km 14,160, in den Markungen Gültlingen und Wildberg, Oberamts Nagold, mit dem Wohnsitz des Wärters in Wildberg oder Seitzental bezw. Talmühle, ist wieder zu besetzen.

Mit der Stelle sind folgende Bezüge verbunden: Anfangsgehalt von 600 ℳ, steigend je nach 3 Dienstjahren um 30 ℳ bis zum Höchstbetrag von 750 ℳ, Wohnungsgeld von 100 ℳ, Geschirrgeld von 20 ℳ und Hutgeld von 3 ℳ.

Bewerber haben ihre selbstverfaßten und selbstgeschriebenen Meldungen mit einer kurzen Beschreibung des Lebenslaufs und der bisherigen Beschäftigung unter Beischluß

1) eines obrigkeitlichen Zeugnisses über Familien-, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse und den Leumund,
2) eines Vorstrafenzeugnisses, ausgestellt von dem Ortsvorsteher des Geburtsorts und, falls der Geburtsort nicht zugleich der Wohnort ist, auch von dem Ortsvorsteher des letzteren,
3) des Zeugnisses eines öffentlich angestellten Arzts (Oberamtsarzts, Oberamtswundarzts, Distriktsarzts, Ortsarzts u. s. w.) aus neuester Zeit über die körperliche Tauglichkeit für den Dienst,
4) der Militärpapiere einschließlich des Führungszeugnisses,
5) der Arbeits- und sonstigen Zeugnisse

binnen 14 Tagen

bei der unterzeichneten Behörde einzureichen, auch sich auf Verlangen bei dem Inspektionsvorstand persönlich vorzustellen.

Calw, den 7. Mai 1906.

K. Straßenbauinspektion.
Burger.

Mänklingen.

Langholz-Verkauf.

Am **Dienstag, den 15. d. M., von vormittags 10 Uhr** an, in der Wirtschaft z. Krone hier kommen aus dem Gemeindewald Fahrenwald Markung Neuhausen zum Verkauf:

521 Säg- und Baustämme, worunter eine Partie Sägforchen,
30 Stück Bauholz V. Klasse,
49 Wagnereichle, und 4 Stück dto. Buchen.

Auszüge wollen, soweit dies noch nicht geschehen, rechtzeitig bestellt werden.

Den 7. Mai 1906.

Schultheißenamt.
Gann.

K. Forstamt Hirsau.

Submissionsverkauf von Laub- u. Nadelstammholz

aus Staatswald Waghardt, Ottenbronnerberg, Altburgerberg (Forstwart Möhle, Hirsau); Lützenhardt (Forstwart Ambacher, Hirsau); Weckenhardt (Forstwart Schulmeister, Naislach):

Nadelholz:

Normales Langholz: 182 Forchen, 176 Fichten, 1074 Tannen mit Fm.: 94 I., 198 II., 229 III., 291 IV. 59 V. Kl. mit Draufholz;

Ausschuß-Langholz: 70 Forchen, 4 Fichten, 620 Tannen mit Fm.: 356 I., 173 II., 169 III., 136 IV. 16 V. Kl. mit Draufholz;

Normales u. Ausschuß-Sägholz: 19 Forchen, 126 Tannen mit Fm.: 47 I., 27 II., 33 IV. Kl. mit Draufholz;

Laubholz:

2 Birken mit 0,46 II., 0,19 III. Kl., 3 Eichen mit 0,65 V. Kl.

Die unterschriebenen Gebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz" vor der Gebotseröffnung, welche am Samstag, den 19. Mai, vormittags 9 Uhr, im „Hirsch und Lamm" in Hirsau erfolgt, beim Forstamt einzureichen. Das Ausschußholz ist zu 100% der Taxpreise berechnet. Formulare zu Angeboten, Losverzeichnisse und Schwarzwälderlisten können vom Forstamt bezogen werden.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am **Samstag, den 12. ds., mittags 1 Uhr**, im Pfandlokal, Zimmer Nr. 8 (Rathaus), gegen bare Bezahlung:

1 Portrait mit angebrachter gutgehender Uhr und 3 weitere Bilder.

Biedermann,
Gerichtsvollzieher.

K. Forstamt Enzklösterle.

Nadelstammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich

aus Distrikt Wanne 6, 7, 10, 44, 51, 55, Schöngarn 9, Dietersberg 4, 16, 23, 24, Süßekopf 2, 6, Langehardt 12, 32, 39 und Kälberwald 30, 34, 55, 61, 66 u. 68:

Langholz: Forchen: 1785 St. mit Fm.: 172 I., 363 II., 453 III., 486 IV., 37 V. Kl.;

Langholz: Tannen: 5016 St. mit Fm.: 2244 I., 1091 II., 963 III., 1177 IV., 145 V. Kl.;

Sägholz: Tannen: 366 St. mit Fm.: 270 I., 37 II., 79 III. Kl.

Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose in ganzen und 1/10 Prozenten des Taxpreises ausgedrückt, sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz" bis spätestens Freitag, den 25. Mai, vorm. 10 Uhr, beim Forstamt einzureichen, worauf sofort im Gasthaus zum „Waldhorn" in Enzklösterle die Eröffnung der Angebote stattfindet. Abfuhrtermin 1. Okt. 1906. Losverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich vom Forstamt.

Königl. Forstamt Liebenzell.

Nadelstammholz-Verkauf

am **Dienstag, den 15. Mai, vorm. 9 Uhr**, im „Hirsch" in Liebenzell aus Staatswald Eichelgarten, Forchenhau, Allmand, Härdtle und Scheidholz der Hut Möttlingen: 460 **Fichten**, 250 **Tannen**, 12 **Forchen** mit Langholz: Fm. 37 I., 235 II., 253 III., 119 IV. Klasse; Sägholz: Fm. 4 I., 5 II., 1 III. Kl.

Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt.

Frische Spargeln

treffen jeden Samstag ein und sind größere Bestellungen bis spätestens Donnerstag erwünscht.
Billigster Tagespreis.

C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.

Brennholzverkauf.

Am **Dienstag, den 15. Mai, vormittags 10 Uhr**, kommen im Löwen in **Würzbach** aus den Lerch'schen Waldungen auf Markung Rötenbach Abt. Mahd

216 Rm. Reisprügel

zum Verkauf. Liebhaber wollen sich an Holzhauer Christian Rentschler in Würzbach wenden, welcher im Besitze von Auszügen ist und das Holz auf Wunsch gerne vorzeigt.

Nächste Woche backt

Laugenbrezeln

Hermann Dierlamm.

Tüchtige

Zimmerleute und 1 Bauschreiner

können sofort eintreten.

Ernst Kirchherr,
Zimmergeschäft.

Ein kräftiger mit guten Zeugnissen versehener

Arbeiter

findet gutbezahlte Stelle bei

Güterbeförderer **Bauer.**

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des Fräulein **Mina Schlatterer** in der Nonnengasse verkauft Unterzeichneter am **Donnerstag und Freitag, den 10. und 11. Mai, je vormittags von 9 Uhr an, und nachmittags von 1/2 2 Uhr an**, gegen Barzahlung:

Bücher, 6 vollständige Betten, 1 große Partie Leinwand, verschied. Küchengeschirr, 5 verschied. Kommoden, 3 Kleiderkästen, 5 Tische in versch. Größen, 1 Sofa, Bettladen mit und ohne Röste, Sessel und Stühle mit und ohne Rohrgeflecht, Nachttische, 1 Küchekasten, Faß- und Bandgeschirr, 1 Windmaschine, einige Reisekoffer, 1 Damenfahrrad, 1 Bügelofen mit Stählen, 1 Partie Brennholz, sowie allgem. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb, Stadtinventierer.

Empfehle zu Hochzeitsgeschenken

Bilder u. Spiegel

zu den denkbar billigsten Preisen.

Niemand versäume diese Gelegenheit.

Ernst Sitzler,
Metzgergasse.

Für unsere Kinder

ist die **beste Kinderseife**, da äußerst mild und wohltuend für die empfindlichste Haut:

Bergmanns Buttermilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul**
à Stück 30 Pfg. bei **H. Belaser.**

Einmalige Anzeige ausschneiden.

Veraltetes Asthma

ohne zu räuchern, alte Hals- u. Lungenleiden, langwierigen Husten, vollständ. Heilung unter weitgehendster Garantie in kürzester Zeit, brieflich; auch die sogenannten unheilbaren, tuberkulösen, Fälle. Amtlich beglaubigte Dankschreiben zu Diensten. Apotheker F. Jekel in **Glarus, Pressestr. 977**, per St. Gallen. 31jährige Praxis. Porto 20 ₰.

Lehrmädchen,

die das **Kleidermachen** gründlich erlernen wollen können sofort eintreten **Badstraße 367.**

Salmiakgeist,
Terpentinöl,
Benzin,
Parkettbodenwichse,
Stahlspäne,
Fussbodenöl,
Putztücher,
Bürsten etc.

empfiehlt billigst

K. Otto Vinçon,
Lederstraße 122.

Nur zu gewinnen ist in dieser Lotterie möglich. Für 1 Mk. **100000** Mk.

Grosse **Nürnberger Lotterie.**
Ziehung 16.—18. Juni a.
17297 Gewinne mit zus. Mk.
350000
Hauptgewinne bar Gold Mk.
100000
40000
10000
Lose nur 1 Mark. Post-Bestell. sind 40 ₰ für 2 Listen und Porto beizufügen.

Alleinverkauf f. Württemberg Eberhard Fetzer, Stuttgart.

Verkaufe auf den Abbruch meine

Hanf-Reibe,

geeignet als **Heuscheuer.**

L. Kaercher,
Sägewerk, Hirsau.

Der Haustrunk

schmeckt vorzüglich, wenn mit **meiner** Mostsubstanz bereitet. Seit 25 Jahren glänz. bewährt. Viele Anerkennungen. Portion für 300 Liter ℳ 6.20 frco. Nachnahme.

Apotheker **Mehltretter,**
Weilderstadt.

Sessel

äußerst billig!

G. Linkenheil,
Möbelschreinerei,
Calw, Badgasse.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Freiwillige Feuerwehr Calw.

Die Frühjahrshauptübung

findet am **Montag, den 21. Mai, abends 6 ½ Uhr,** statt.
Anzug: **Ganze Ausrüstung.**
Hernach Abmarsch zu der sich unmittelbar anschließenden **Generalversammlung** in der Brauerei Dreiß.
In Anbetracht der neu eingetretenen Mitglieder hat jede Kompagnie mit ihren Geräten noch eine **gründliche** Schulübung vorzunehmen.

Das Commando.
Dreiß.

Gabelsberger Stenografen-Verein.

Der **Anfängerkurs** beginnt Freitag Abend 8 Uhr im Schullokal des Herrn Lehrer Fischer (Stadtschreiberei-Gebäude).

Calw.

Wir beehren uns Verwandte und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 12. Mai,** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in die Gastwirtschaft von R. Scheuerle hier freundlichst einzuladen.

Gustav Kleindienst,
Luise Schwenker,
Tochter des Bäckers Hammann, Neubulach.

Kirchgang 1 Uhr.

Kinderwagen, Sports- und Leiterwagen

liefert franko jeder Bahnstation

Wilhelm Bross, Pforzheim
Bahnhofstr. 5.

Verlangen Sie Musterbuch.

Reparaturen prompt und billig.

C. F. Grünenmai jr.

Jugendliche Arbeiter

beiderlei Geschlechts finden dauernde und gutbezahlte Beschäftigung in der

Spinnerei in Kentheim.

Täglich frische **Spargeln**
sind zu haben bei
Philipp Mast, Handelsgärtner,
(G. Mayer's Nachfolger).

Zum Haarwaschen für Damen

empfehle meinen mit den neuesten Apparaten versehenen Friseursalon.
Hochachtungsvoll

Gustav Hammann,
Friseur.
Eingang durch die Haustüre.

Ein Logis

mit reichl. Zubehör, Wasserleitung, hat auf 1. Juli, sowie eine **Stube** mit Zubehör sofort oder später zu vermieten

Wilh. Bacher, Schuhmacher,
Haaggasse.

Wegen Wegzugs sind auf 1. Juli zwei 3zimmerige

Wohnungen

mit Gas- und Wasserleitung, Glasabschluß, elektr. Läutewerk zu vermieten.

Gottlob Pfeiffer,
Vorstadt.

Dienstmädchen gesucht.

Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens wird für sofort oder 1. Juni ein solches nicht unter 20 Jahren, das etwas kochen, waschen und bügeln kann, gesucht.

Apotheke Liebenzell.

Tüchtiges, starkes

Küchenmädchen

wird bei hohem Lohn sofort aufgenommen.

Bad-Hotel Teinach.

Ihingen, Station Renningen.
Ein großes Quantum

Stroh

(in Ballen gepreßt) ist abzugeben.

Rösch & Bulling.

Erklärung.

Hiemit erkläre ich, daß ich die der **Pauline Zeller** in Althengstett am 12. April 1906 zugefügte Beleidigung unter dem Ausdruck des Bedauerns zurücknehme.

Althengstett, den 7. Mai 1906.
T. **Kathrine Breitling.**

Porträts

nach jeder Photographie zeichnet bis zur Lebensgröße unter Garantie vollständiger Aehnlichkeit. Preis ℳ 8, 11, 15, 20.

Johannes Luz,
Zeichner u. Maler in Hirsau.

Wildberg.

Heu. Heu.

Zirka 60 Zentner guteingebrachtes Wicken-Heu (Bergfutter) hat zu verkaufen pr. Ztr. 4 ℳ 25 ₰

Reichardt, Amerikaner.

Sägmehl kann abgeholt werden. **Sägewerk Dill-Weißenstein** bei Pforzheim, Telefon 372.

Einige gebrauchte, guterhaltene

Fahrräder

preiswert zu verkaufen.

Friedrich Herzog.

Schneider gesucht.

Ein Arbeiter mit guten Zeugnissen wird auf einige Wochen zur Aushilfe gesucht.

Friedr. Blaich, Schneidermstr.
in **Neuhengstett.**

Ein gut erhaltenes

Tafelklavier

hat wegen Platzmangel billig zu verkaufen; wer, sagt die Exped. ds. Bl.

---

20 Simri reine

Holzasche

hat abzugeben

Ernst Kirchherr, Badgasse.

---

10 St. Minorkahühner und 1 Hahn,

1905er Zucht, verkauft

Aug. Kleindienst.

Die Schwarzwälder Korkindustrie

W. Schnurr

Korkstopfen- und Korkwarenfabrik mit Wasserkraft

Telephon Nr. 20 — **Liebenzell** — **Telephon Nr. 20**

empfiehlt ihre Spezialfabrikate, **Korkstopfen** und **Korkwaren** für sämtliche Gewerbe und Industriezweige.

Man verlange bemusterte Offerte.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw